



Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Ferdinand Mang AfD**
vom 02.04.2024

Erwartete Preissteigerungen bei Lebensmitteln

Aus dem Bereich der Agrarökonomie wurde mir berichtet, dass ab Sommer diesen Jahres (2024) aufgrund mehrerer Faktoren mit erneut deutlichen deutlichen Preisanstiegen bei Lebensmitteln gerechnet werden müsse.

Die Staatsregierung wird gefragt:

1. Sind der Staatsregierung Faktoren bekannt, die zu erneuten Preissteigerungen bei Lebensmitteln führen? 2
 2. Um welche Faktoren handelt es sich? 2
 3. Welche Lebensmittel sind laut Erkenntnissen der Staatsregierung voraussichtlich davon am stärksten betroffen? 2
 4. In welcher Größenordnung spielt sich der erwartete Preisanstieg ab (bitte im Vergleich zum Vorjahr und bezogen auf die am stärksten von den Preisanstiegen betroffenen Lebensmittel)? 2
 5. Welche Maßnahmen plant die Regierung, um einen erneuten Preisanstieg der Lebensmittel zu vermeiden? 3
- Hinweise des Landtagsamts 4

Antwort

des Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie
vom 02.05.2024

- 1. Sind der Staatsregierung Faktoren bekannt, die zu erneuten Preissteigerungen bei Lebensmitteln führen?**
- 2. Um welche Faktoren handelt es sich?**

Die Fragen 1 und 2 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Preissteigerungen können generell sowohl angebotsseitige als auch nachfrageseitige Gründe haben. Angebotsseitig können die Verteuerung von Produktionsfaktoren (Arbeit, Energie, Kapital) zu Verbraucherpreissteigerungen führen, wenn diese an die Verbraucher weitergegeben werden. Auch Angebotsknappheit beispielsweise aufgrund von wetterbedingten Produktionsrückgängen oder Rückgänge von Lebensmitteleinführen können zu Verbraucherpreissteigerungen führen.

Nachfrageseitig können eine Erhöhung der nachgefragten Menge, aber z. B. auch eine stärkere Konzentration im Einzelhandel zu Preissteigerungen führen.

- 3. Welche Lebensmittel sind laut Erkenntnissen der Staatsregierung voraussichtlich davon am stärksten betroffen?**

Eine Prognose zur Entwicklung der Preise für einzelne Lebensmittel lässt sich nicht seriös erstellen.

- 4. In welcher Größenordnung spielt sich der erwartete Preisanstieg ab (bitte im Vergleich zum Vorjahr und bezogen auf die am stärksten von den Preisanstiegen betroffenen Lebensmittel)?**

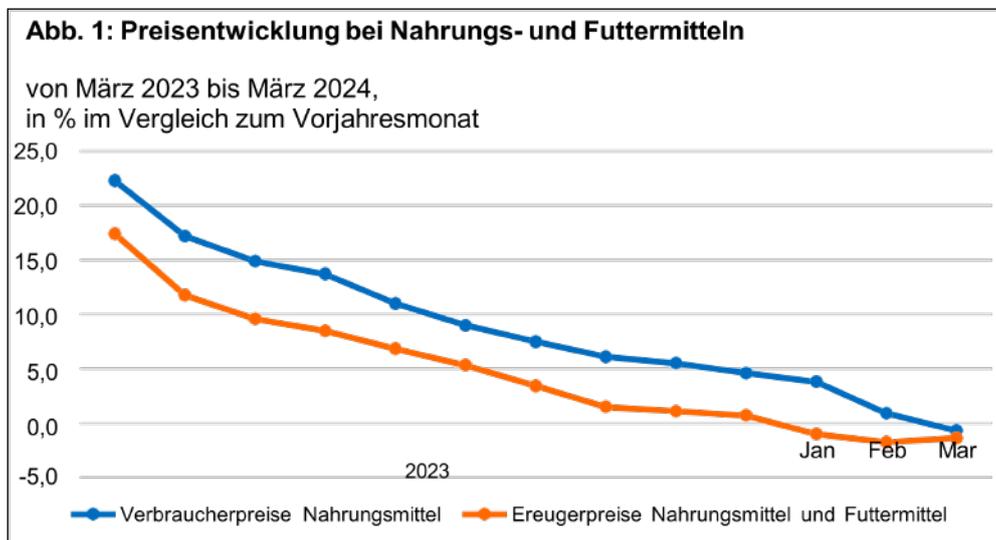
Die Verbraucherpreissteigerungen in Deutschland insgesamt im Vergleich zum Vorjahr gehen seit ihrem Höhepunkt im Oktober und November 2022 (jeweils 8,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum) zurück und lagen im März 2024 mit 2,2 Prozent nahe am von der Europäischen Zentralbank ausgegebenen Ziel von 2 Prozent.

Prognosen der Verbraucherpreissteigerungen in Deutschland für das Gesamtjahr 2024 der führenden deutschen Institute liegen zwischen 2,1 Prozent (RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung) und 3,0 Prozent (IW Köln und Institut für Wirtschaftsforschung Halle IWH). Gesonderte Prognosen für Verbraucherpreissteigerungen für Nahrungsmittel und Nahrungsmittelarten liegen nicht vor.

Die aktuellen Entwicklungen bei Verbraucher- und Erzeugerpreisen zeigen einen abnehmenden Trend im Bereich Nahrungs- und Futtermittel. Abbildung 1 zeigt die Entwicklung der Verbraucherpreise (blau) und Erzeugerpreise (orange) für Nahrungsmittel bzw. Nahrungs- und Futtermittel in Deutschland von März 2023 bis März 2024 im Vergleich zum Vorjahresmonat in Prozent.

Zum Jahresbeginn 2023 lagen die Steigerungen der Erzeuger- und Verbraucherpreise für Nahrungs- und Futtermittel noch deutlich über 10 Prozent, nahmen aber in den vergangenen zwölf Monaten bis März 2024 stetig ab und lagen zuletzt wieder unter

dem Vorjahresniveau (Verbraucherpreise -0,7 Prozent und Erzeugerpreise -1,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat).



Quelle: Eigene Darstellung auf Basis der Verbraucher- und Erzeugerpreisstatistiken des Statistischen Bundesamts (Destatis), 2024 | Stand: 12.04.2024

Hinsichtlich der Unternehmenserwartungen der Verkaufspreise der Hersteller erhebt das ifo-Institut in seinem monatlich erscheinenden ifo-Geschäftsklimaindex (Stand: März 2024) die „Verkaufspreise Erwartungen für 3 Monate“ auf der Ebene der Ernährungsindustrie. Die befragten Unternehmen rechneten in den Monaten Oktober 2023 bis März 2024 mehrheitlich mit gleichbleibenden oder steigenden Verkaufspreisen. Diese Erwartungen haben sich bislang allerdings nicht bestätigt (vgl. den abnehmenden Trend der Verbraucherpreise in Abbildung 1).

5. Welche Maßnahmen plant die Regierung, um einen erneuten Preisanstieg der Lebensmittel zu vermeiden?

Die Staatsregierung setzt die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen auf Landesebene und setzt sich beim Bund für allgemeine Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung der Standortqualität ein, von denen auch das lebensmittelproduzierende Gewerbe profitiert.

Hierzu gehört der Einsatz für Bürokratieabbau, damit die Unternehmen und landwirtschaftlichen Betriebe sich auf ihr Kerngeschäft konzentrieren können. Zudem fördert die Staatsregierung den Ausbau erneuerbarer Energien und setzt sich beim Bund für eine Reduktion der staatlichen Preisbestandteile auf das europäische Mindestmaß ein, um Unternehmen und landwirtschaftliche Betriebe zu entlasten. Im Bereich Arbeits- und Fachkräftemobilisierung setzt sich die Staatsregierung für eine Arbeitszeitflexibilisierung ein und hat auf Landesebene gemeinsam mit der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft (vbw) die Initiative Fachkräftesicherung+ initiiert.

Die Staatsregierung hat sich öffentlichkeitswirksam beim Bund eingesetzt, die geplanten Streichungen von Subventionen für Landwirte zurückzunehmen. Erfolgreich war dies bei der Kfz-Steuer, beim Agrardiesel wurde zumindest ein stufenweises Auslaufen erreicht.

Hinweise des Landtagsamts

Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

—————

Zur Vereinfachung der Lesbarkeit können Internetadressen verkürzt dargestellt sein. Die vollständige Internetadresse ist als Hyperlink hinterlegt und in der digitalen Version des Dokuments direkt aufrufbar. Zusätzlich ist diese als Fußnote vollständig dargestellt.

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de/parlament/dokumente abrufbar.

Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de/aktuelles/sitzungen zur Verfügung.